

Erleichterte Einfuhr deutschen Eisens in Amerika.

Vom 29. November ab.

Schahsetrar Mellon der Vereinigten Staaten hat die Verordnung unterzeichnet, durch die die im Januar 1927 gegen Robeisen aus Deutschland erlassene Einfuhrbeschränkungserleichterungsbekanntmachung in der Grundtabelle zur Erhebung von Zollsätzen auf deutsches Robeisen bittete, mit Wirkung vom nächsten Donnerstag ab aufgehoben wird.

Es bedürfte aber großer Anstrengungen deutscherseits, um das Schicksal davon zu überzeugen, daß kein Dumping im Sinne des Gesetzes, d. h. Verkauf unter dem deutschen Inlandspreis bei gleichzeitiger Schädigung der amerikanischen Industrie, vorliege. Diese Schwierigkeiten sind namentlich überdungen. Bisler wurden die deutschen Robeisenfrachten bei ihrem Eintreffen in amerikanischen Häfen unter Kaution eingeführt werden, bis in langwierigen Verhandlungen in jedem Einzelfall festgestellt wurde, ob und in welcher Zuschlagszahl zu bestimmen sei. Vom nächsten Donnerstag an fällt diese Bestimmung weg.

Wie aus Washington gemeldet wird, erklärte Zollkommissar Camp, die Einfuhr deutschen Robeizens sei jetzt gering. Mellons Verordnung werde jedoch die Erneuerung der Einfuhrbeschränkung vor, falls die Einfuhr wieder in großen Mengen erfolge.

Die Erkrankung des englischen Königs.

Von einer Lungenerkrankung betroffen.

Die anfänglich als leichter Naturab gemeldete Unwohlsein des Königs V. hat sich allmählich zu einer Krankheit entwickelt, die der Nacht auf Freitag trat ziemlich hohes Fieber auf und die beiden regelmäßigen Ärzte wurden alsbald in den Verdachtsfall gezogen. Sie stellten eine Verdickung in einem Lungenschnitt fest und beschlossen die Hinzuziehung eines dritten Arztes. Die Ärzte verließen die ganze Nacht im Palast. Der Donnerstagabend ausgedehnter Krankheitsbericht lautet: Seine Majestät ist am nächsten Morgen des Inhalts des Fiebers einen ziemlich ruhelosen Tag verbracht. Es ist an einer Lunge eine Konkretion vorhanden. König Georg ist ungefähr 64 Jahre alt, ein Alter, in dem immerhin derartige Leiden nicht leicht genommen werden können.

Der Kronfolger, Eduard Albert, Prinz von Wales, weilt zurzeit in Ostafrika. Die Frage seiner Rückverlegung von der Reise soll bereits erörtern worden sein. Am Mittwoch sei eine entsprechende Nachricht an den Prinzen ausgeht, jedoch angeht es den noch künftigen Charakter der Erkrankung nicht abgelenkt worden, da man es vermeiden wollte, die Öffentlichkeit unnötig zu erregen.

Schweres Eisenbahnunglück in der Tschschelowlaki.

Mangelhafte Bahnanlagen.

Der Schnellzug Prag—König fuhr bei dem Bahnhof Rimburg auf einer Gleisgasse auf. Beide Lokomotiven, ein Dampf- und ein Personenzug des Schnellzuges wurden schwer beschädigt. Von den Reisenden wurden vier Personen getötet, 30 Personen wurden verletzt, davon acht schwer. Ein Gährriges Kind, dessen Begleiterin den Tod fand, erlitt Verletzungen leichter Grades, da es bei dem Zusammenstoß auf ein Rohr der Dampfheizung zu liegen kam. Das Kind befand sich über eine Stunde unter den Trümmern.

Die Ursache des Unglücks liegt nach namentlich angefertigten Untersuchungen in den mangelhaften technischen Ausführungen der Station Rimburg. Es fehlen hier die elektrischen Wiederholungsanlagen. Die Weichen müssen durch Sandbühnen bedeckt werden und die Weichenlaternen sind vollkommen unübersichtlich angebracht. Außerdem ist die Station ständig mit Äggen verstopft. Das Unglück geschah, weil der Güterzug, der 20 Minuten Verspätung hatte, abfuhr, bevor der Bahndienstleiter das Abfahrtszeichen gab.

Eine Theatertruppe bei einem Zugunfall verunglückt. Mitglieder des Mecklenburgischen Staatstheaters in Schwerin, die zu einer Vorstellung nach Wismar gefahren waren, sind auf dem Bahnhof Kleinchen bei einem Zugunfall verunglückt. Beim Umsteigen fiel die Lokomotive mit dem Wagen der Künstler mit einer Güterzuglokomotive mit großer Wucht zusammen. 18 Mitglieder des Staatstheaters zogen sich dabei teils schwere, teils leichte Verletzungen zu.

Polnische Rundschau Deutsches Reich

Binderburg an Argentinien's Präsidenten.
Reichspräsident von Binderburg hat an den Präsidenten der argentinischen Nation anlässlich seines Amtsantritts nachdrücklich Glückwünsche ausgesprochen. Zu der Übernahme des Amtes als Präsident der argentinischen Nation beglückwünschte ich Seine Excellenz auf das warmste. Ich verbinde damit meine aufrichtigsten Wünsche für ein erfolgreiches Regierungsgeschäft, für das Gedeihen des argentinischen Volkes und Euere Excellenz's. Ich verbinde damit meine aufrichtigsten Wünsche für ein erfolgreiches Regierungsgeschäft, für das Gedeihen des argentinischen Volkes und Euere Excellenz's. Ich verbinde damit meine aufrichtigsten Wünsche für ein erfolgreiches Regierungsgeschäft, für das Gedeihen des argentinischen Volkes und Euere Excellenz's.

De. Preussische Staatsrat nahm in seiner letzten Sitzung Kenntnis von den Vorfällen über die Einstellung, Versetzung, Ausschaltung und Beförderung der kommunalen Polizeibeamten und über die Stellenbesetzung im Gemeindepolizeidienst. Gegen die Nichtlösung über die Dienstlaufbahnen der Polizeibeamten des Staates, der Gemeinden und Gemeindeverbände wurden Eingwendungen nicht erhoben. Des weiteren stimmte der Staatsrat ohne Einspruch zwei Verordnungen über die Ausschaltung des § 61 des Betriebsratsgesetzes bei Behörden des Justizministeriums und des Handelsministeriums. Am kommenden soll die Ausschussberatung über den neuen Haushalt beginnen.

Beziehungen im Thüringischen Landtag.

Im Thüringischen Landtag hatte der demokratische Abgeordnete Professor Krüger die Deutsche Volkspartei wegen Verzichtes auf die bisherige Ministerien wegen Verlust eines Menschen zu beklagen haben, der uns einmal nahe gelassen, wir werden an diesem Tage hinauswischen zu seinem Hügel, um durch ein äußerliches Zeichen Beweis dafür abzulegen, daß wir seiner nicht vergessen haben. Denn wenn auch wahre Trauer tief drinnen im Herzen wohnt und nicht an vorgeschriebene Tage gebunden ist — ein jähner, sinniger Vorstoß ist es gleichwohl, an einem Tage im Jahre dieser Trauer auch durch Befundung eines äußerlichen Angelegens Ausdruck zu geben und aus den Worten des Seeligers Trost für den Schmerz zu schöpfen, denn manche kaum vernarbte Herzenswunde noch verurteilt.

Wird das unbeständige Wetter anhalten?

Nach in der vergangenen Woche stand das Wetter bei uns zunächst unter dem Einfluß der ostindischen Tiefdruckwirbel. Vorübergehend schien es zu Anfang der Woche, als sollte sich nach ziemlich reichem Aufbruchgebiet über den mitteleuropäischen Kontinent ein kräftiges Hochdruckgebiet entwickeln, das eine völlige Änderung des Wettercharakters mit sich bringen würde. Aber sehr schnell zeigte es sich wieder einmal, daß die Hochdruckgebiete, die so entstehen, sich nicht lange halten. Nach einem verhältnismäßig schönen Mittwoch trat schon in der Nacht zum Donnerstag eine neue Verschlechterung ein. Am Freitag ein. Nachteil der höchsten Stellen waren bereits ein neuer, sehr kräftiger Tiefdruckwirbel aufgetaucht. An seiner Südseite bildeten sich Wandfronten aus, die über den Kanal, Holland und Belgien bis nach Nordwest- und Mitteldeutschland überzogen. Bei ziemlich hohen Temperaturen — sie lagen im allgemeinen zwischen 8 und 12 Grad Celsius Wärme — trat neue Erdbildung ein, der bald verbreitete Regenfälle folgten. Während die Temperaturen in Nord- und Mitteldeutschland abgefallen, die in Westdeutschland lagen, war jedoch in Süddeutschland bei gleichzeitiger Auflockerung eine starke Abkühlung eingetreten. Aus Oberbayern wurden 3-5 Grad Kälte gemeldet. Nach den aus England einströmenden Westwinden ist die Westküste noch immer nicht abgekühlt, so daß wir trotz vorübergehender Aufhellung doch überwiegen mit einer Fortdauer des unbeständigen Wetters rechnen müssen.

Toten Sonntag.

In lahlen Bäumen flagt der kalte Wind, Vergilbtes Blattwerk raufelt leis zu Füßen, Raum will ein Vogelzug die Stunde greifen, In Wehmüt still der trübe Tag gerinnt.

Zu teuren Toten lenke ich den Schritt, Um heut ihr Grab mit letztem Blüten zu schmücken, Und lie wie einst fest an mein Herz zu drücken, Als jäh ihr Leben dieser Welt entglitt.

Zernagt die Sehnsucht auch manch müdes Herz, Kann es Verlorenes auch nicht verwinden: Wir wollen gläubig uns zusammenfinden, Daß Gottes Wege führen heimatwärts.

Wilhelm Ludwlg.

Lokales und Provinzielles.

Toten Sonntag. In die dunkelste und trübste Zeit des Jahres hinein hat die Kirche den Toten Sonntag verlegt. Wie ein Symbol der Trauer, die an diesem Tage die Herzen

Annaburger Badeangelegenheit.

Die vom Arbeiter-Sportartell am Büstig in Bürgergarten einberuene Einwohnerversammlung hätte in Anbetracht des Zweckes einen besseren Besuch verdient. Diefelbe wurde vom Vorsitzenden des Artell-Kartell Herrn Wernau eröffnet und in kurzen Worten der Zweck der Veranlassung, Schaffung einer Badeangelegenheit für Annaburg, die wohl von allen Einwohnern gemünzt, wird erläutert. Als erster Redner nahm Herr Lagerhalter Grube das Wort. Er führte aus, daß schon seit mehreren Jahren von der Gemeindeverwaltung und auch von sporttreibenden Verbänden Versuche unternommen worden seien, um die Mitbenutzung der ehemaligen Militär-Schwimmanstalt zu erlangen, bisher leider ohne Erfolg. Bis zur Aufhebung der Militärigen Anstalten war der Einwohnerverein die Benutzung dieser Einrichtung gegen Erlegung einer geringen Gebühr gestattet. Heute ist diese Anstalt nur noch den Kindern und dem Personal des Kriegshinterbühnenheimes zugänglich. Wohl sei nach Aufhebung der Militärigen Anstalten die Schwimmanstalt der Gemeinde zur Anpachtung angeboten, doch waren die Bedingungen — Instandsetzung, Aufkommen der Gemeinde für etwaige Waldbrände usw. — für die Gemeinde untragbar, so daß die Gemeindeverwaltung das Angebot ablehnen mußte. Auch in der Folgezeit hat die Gemeinde, die Vertretung der Mehrheit und der Unterzahl, Versuche unternommen, die Mitbenutzung der Schwimmanstalt neben dem Kriegshinterbühnenheim zu erhalten, doch hatten alle Vorstöße einen negativen Erfolg. Weitere Verhandlungen mit dem Fortifikations wegen Ueberlassung geeigneten Geländes am Neugraben zum Bau einer Badeanstalt seien ergebnislos verlaufen. Hinsu komme noch, daß für das anliegende Gelände, welches aus Privatland erworben werden müßte, ein hoher Preis gefordert würde. Die Kosten für den Neubau einer Badeanstalt hielten sich auf mindestens 50.000 RM. belaufen. diesen Betrag aufzubringen, könne sich die Gemeinde Annaburg bei den heutigen hohen Realverhältnissen nicht leisten. Was nütze, so führte Redner aus, die Veranlassung von Reichsgesundheitswochen, wenn einer Einwohnerversammlung von 4000 Seelen die Ausübung jeglicher Badeangelegenheit verweigert sei. Einrichtungen zum Aufbau und zur Erhaltung der Volksgesundheit wozu auch Badeangelegenheit gehöre. Die Angelegenheit des Staates mit der Volksgesundheit aber es abwärts — das sei die Ueberfüllung der Krankenhäuser — wenn Zustände dieser Art, wie sie hierorts vorhanden, nicht abgestellt würden. Ein neuer Vorstoß müßte daher unternommen werden, aber nicht bei den Stellen, denen die Bearbeitung dieser Angelegenheit bisher oblag, sondern bei einer höheren Stelle in Berlin, damit Annaburg endlich in den Besitz einer Badeangelegenheit käme.

In ähnlichem Sinne äußerte sich Herr Wernau, welcher anführte, daß für einen 24 hier abzuhaltenen Schwimmkurs die Erhaltung zur Benutzung des Schwimmbadens Inhaber abgestellt werden soll. Licht, Luft und Sonne seien die wichtigsten Heilmittel, dazu gehöre aber auch vor allem ein erfrischendes Bad im Sommer. Krankenhäuser und Kranken-

der Lebenden noch draußen zu den stillen Friedhöfen der Engländer liegt, die veredelte Natur draußen selbst im Totenreich. Wir alle aber, die wir im Familien- oder Freundeskreise den Verlust eines Menschen zu beklagen haben, der uns einmal nahe gelassen, wir werden an diesem Tage hinauswischen zu seinem Hügel, um durch ein äußerliches Zeichen Beweis dafür abzulegen, daß wir seiner nicht vergessen haben. Denn wenn auch wahre Trauer tief drinnen im Herzen wohnt und nicht an vorgeschriebene Tage gebunden ist — ein jähner, sinniger Vorstoß ist es gleichwohl, an einem Tage im Jahre dieser Trauer auch durch Befundung eines äußerlichen Angelegens Ausdruck zu geben und aus den Worten des Seeligers Trost für den Schmerz zu schöpfen, denn manche kaum vernarbte Herzenswunde noch verurteilt.

Faundorf, 23. November. Bei den Kirchendamen am 18. d. M. wurden gewählt zu Mitgliedern des Gemeindefördervereins die Herren: Gustav Krüger, Gottlieb Natzer, Emil Nieder, Emil Ruhl. Als Gemeindeförderer die Herren: Friedrich Krause, Max Ulbe, Gustav Lorenz, senior, Emil Jöckel, Hermann Köhler, Waldemar Wagt, Emil Barth, Emil Meißel, Bruno Moritz, Reinhold Wernig, Ernst Großmann, Paul Böttcher, Paul Böhm, Hermann Heller, Alfred Engel, Gustav Springer, Albert Dalchow, Otto Richter, Paul Müller, Oswald Springer, Gottfried Hebel, Oswald Köhler, Martin Windrich, Paul Eichelbaum.

Bitterfeld, 19. November. (Selbstmordversuch im Polizeigefängnis). Ein wegen Diebstahlsverdachts Eingelieferter versuchte am Sonntagmorgen sich die Pulsadern im Polizeigefängnis aufzuschneiden. Er wurde noch rechtzeitig an seinem Vorhaben verhindert.

Schöten, 19. November. (Eine Glasperle im Ohr). Beim Spielen steckte sich ein Schulmädchen eine Perle ins Ohr. Das Kind mußte zur Operation in das Krankenhaus nach Jeltz gebracht werden.

Ersterwerda, 20. November. Eingebrochen und 260 RM. gelohsen wurden hier am Sonntag beim Fleischermeister Luntzow. Der dort beschäftigte Lehrling Renzsch, aus einem Orte bei Jüterbog kommend, benutzte die Gelegenheit, während Meister und Meisterrin zur Abreise in einem benachbarten Orte weilten, durch das ebenfalls für den Einbruch von dem Lehrling schon vorbereitete Rüdenschloß einzufinden und aus einem verhoffenen Koffer, der den Bursche erbrach, die genannte Summe zu entwenden. Mit dem erbeuteten Gelde suchte Renzsch das Weite. Trotzdem noch am Sonntagabend per Auto Nachforschungen nach dem Lehrling angestellt wurden, konnte er bis heute noch nicht gefangenommen werden. In seiner Begleitung befindet sich ein vierjähriger junger Bursche Serbet Markwardt. Vor acht Tagen soll Renzsch einem Meister schon einmal 150 Mark gelohsen haben.

Kirchliche Nachrichten.

Am Totensonntag:
Annaburg. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst, Herr Pfarrer Schrodt.
Nachm. 3 Uhr: Gottesdienst auf dem Friedhof.
Burglin. Vorm. 8 Uhr: Abendmahl.
Burglin. Vorm. 11 Uhr: Gottesdienst, Herr Pf. Schrodt.
Ötzen. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst, Beichte und Abendmahl.
Seebau. Vorm. 9 Uhr: Freibrotgottesdienst.
Faundorf. Vorm. 10 Uhr: Beichte, Predigt und Abendmahl.

lassen werden entläßt, wenn seitens des Staates mehr als bisher zur Förderung der Volksgesundheit getan würde, denn ein gesunder Volkstamm ist auch Volkskapital. Man müßte endlich einsehen, daß unsere Förderung nach einer Badeangelegenheit — bis hierorts leicht und mit geringen Mitteln ermöglicht werden könnte — nicht mit einer Handbreit abgetan werden kann. Immer und immer wieder müssen alle fortschreitenden Verbände im Verein mit der Einwohnerversammlung die Förderung erheben und sich für die Erreichung dieses notwendigen Zweckes einsetzen, weshalb er vorzuschlage, eine entsprechende Resolution an das Volksfahrministerium abzugeben.

Herr Gemeindevorsteher Kretschmer erläuterte mit kurzen Strichen nochmals alle seitens der Gemeinde in dieser Frage unternommenen Schritte. Die Gemeinde habe sich in früheren Verhandlungen mit dem Fortifikations bereit erklärt, die Prämie für die Veräußerung gegen Waldbrand in Höhe von RM. 200. — zu tragen, doch sei auch dieses Angebot abgelehnt worden. Des weiteren erwähnte Redner, daß die Verlegung des Landheimes des Realgymnasiums Magdeburg mangels einer Badeangelegenheit beabsichtigt werde. Auch der Verein selbständiger Handwerker und Gewerbetreibender sei in der Angelegenheit nicht müßig gewesen, auf seine Veranlassung seien im Sommer die Herren Landtagsabgeordneten Kretschmer-Magdeburg und Bors-Magdeburg nach hier gekommen und eingehend über die Angelegenheit informiert worden. Beide Herren haben die Zustimmung gegeben, sich für die Interessen der Gemeinde Annaburg bei gegebener Veranlassung tatkräftig einzusetzen. Obwohl eine Tagung des Provinziallandtages noch nicht stattgefunden habe, sei für kurzen Trost ein absehender Befehl der Regierung eingegangen. Von der Errichtung einer neuen Badeanstalt sei Redner ab, denn es würden unüberwindliche Schwierigkeiten entstehen. Eine von der Veranlassung einstimmig angenommene Resolution die in erster Linie dem Volksfahrministerium in Berlin und auch den zuständigen Abgeordneten überreicht werden soll, hat folgenden Wortlaut:

Die vom Arbeiter-Sportartell Annaburg am 21. November 1928 einberuene Einwohnerversammlung stellt mit Entrüstung fest, daß die hier bestehenden Zustände betreffend Badeangelegenheit im Orte, unter allen Umständen abgestellt werden müssen. Seit Jahren sind Verhandlungen mit Regierungsstellen gepflogen, aber bisher ohne Erfolg. Trotz der kurzen Sportbewegung und der übrigen Einwohnerschaft, welche ein starkes Bedürfnis haben, ist für deren Sache nichts geschehen. Wir schlagen vor, der Gemeinde Annaburg die bestehende Schwimmanstalt zu überlassen.

Die Veranlassung ist entschlossen alles zu tun, damit in dieser Hinsicht etwas geschieht.

Das Arbeiter-Sportartell, get. Wernau.

Zum Schluß teilte dem Wunsch Ausdruck verleiht, daß in dieser Angelegenheit endlich etwas Greifbares zum Wohle der Allgemeinheit Annaburgs erreicht werden möchte.

Konsum-, Produktiv-, Spar- und Bau-Verein für Annaburg und Umgegend. E. G. m. b. H.

Montag, den 26. November

Eröffnung unserer diesjährigen großen

Weihnachts- Ausstellung!

Die Ausstellung bietet diesmal eine reichhaltige Auswahl
in Spielwaren
mit den neuesten Schlagern für große und kleine Kinder
Außerdem eine große Auswahl in
sämtl. Artikeln der Textilbranche
wie alle Sorten Strümpfe, Schlüpfen, Pullower
Handschuhe usw.

Der Vorstand.

Zu verkaufen:
2 Aderwagen 33öll.
1 Aderwagen 2 1/2 „
1 Kutschwagen
1 Marteur
1 Reinig.-Maschine
1 Kreissäge
1 Krümmer
1 Holzhebe.
W. Wernicke.

Feinste junge
Schlachthähne,
3-6 Wund Lebendgewicht,
per Pfd. 1.-M., empfiehlt
Böttcher, Baumschule
Naundorf.

H. Rauch Aal
Lachsheringe
sowie feinste
Kieler Sprotten
empfiehlt
Arthur Hönemann

Neue Gemüse- und
Obst-Konserven
empfiehlt
E. Krühmigen,
Markt 1.

Feinstes Pflaumenmus
und Marmeladen
alle Konfitüren
Citronat- u. Maisjucup
empfiehlt
Arthur Hönemann

Conröhren
Krippenschalen
Schweinekröge
Ferkelkröge
empfiehlt
Wilh. Kunze.

Kaiser-Borax
für Toilette und Haushalt
in Paketen zu 25 u. 50 Pf.
zu haben bei
J. G. Fritzsche.

Für den Herbst

bringe das denkbar Neueste in
Wollstoffen u. Seiden



Grosse Auswahl in
**Damen-, Backfisch-
und Kindermänteln**

in Ottomane, engl. Stoffen, Tuch und
Velour, mit und ohne Pelzkragen
Alle Preislagen und Farben

Carl Quehl.

Feinsten aromat.
Röstkaffee,
Kaffee „Mag“
Tee, Kakaó, Schokolade
empfiehlt
Arthur Hönemann
Markt 19.

Ia frische
Landbutter
empfiehlt
J. G. Fritzsche.
Spielfarten
empfiehlt S. Steinbeiß.

ff. geröstete
Kaffee's
in vorzüglichen Qualitäten
empfiehlt
E. Krühmigen,
Markt 1.
Frachtbriele
empfiehlt die Buchdrucker

Winter-Woll-Waren!

Herren-Trikot-Hemden
„ Unterhosen
„ Westen
Sportwesten :: Pullover
Knaben-Sportwesten
und Pullover
Wollene Herren-Soßen
Stutzen, Handschuhe
Damen-Sportwesten
und Pullover

Damen- und Mädchen-
Prinzebröde
Schläpfer :: Untertaillen
Strümpfe :: Gamaschen
Haferslödchen :: Kinder-
Sweater in allen Größen
Damen- u. Kinderstrümpfe
Strick- und Sportwolle
Schlafdecken

Barchent-Betttücher in allen Preislagen.

Seb. Schimmeyer.



Ein vorbildliches deutsches Fabrikat

das von Grund auf aus deutschem Material von deutschen Arbeitern
in unserer Fabrik in Wittenberge Bez. Potsdam hergestellt wird
8000 Arbeiter und Angestellte

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESellschaft
Wittenberg (Bez. Halle), Markt.

Herbst-Angebot!

Etwas ganz Unerhörtes

ist das heutige Extra-Angebot in

Damen-Mänteln!

Sie werden kaum glauben, wie preiswert Sie bei mir die hoch-
modernsten Mäntel kaufen können und wie riesig groß meine
Auswahl ist, unter der Sie wählen können.
Ein Versuch genügt — für wenig Geld so elegant gekleidet
zu sein, wie Sie es vielleicht nicht für möglich halten.

Mein Geschäfts-Prinzip:

- Die größte Auswahl!
- Die letzten Neuheiten!
- Die besten Qualitäten!
- Die billigsten Preise!

Herren-Anzüge — Herren-Blister
Winterjoppen in allen Größen

Warme Leibwäsche für Herren, Damen und
Kinder, sowie alles, was Sie suchen, finden Sie bei

Ernst Peschke, Aderstr. 16

Denk an die
Gesundheit!
Wasch mit



Parsil

Parsil desinfiziert die
Wäsche zuverlässig!

Fenster, Türen Möbel aller Art

in bekannter Güte und dabei so preis-
wert empfiehlt
Wilhelm Kunze.

Rechnungshefte,
Quittungshefte,
Wechselhefte,
Notizblöcke,
Liefererscheinbücher,
Bestellbücher,
Arbeitsbücher,
Dienstbücher,
Kontobücher aller Art
empfiehlt
Herrn. Steinbeiß,
Papierhandlung.

Kanarienfutter
empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Brennholz
in Ofenlängen
fahrenweise frei Haus
liefert billigst
Wilh. Kunze.



Heine's Delikateß-
Würstchen

3 Paar-Dose 90 Pf.
5 Paar-Dose 1.60 M.

Delikateß-
Bockwürstchen

in Dosen zu 50 und 30 Stück
empfiehlt

J. G. Fritzsche.

Strickkleidung



Die angenehmste und
gesündeste Kleidung
bei warmem und
kaltem Wetter!

- Sportwesten
 - Pullover
 - Lumberjacks
 - Strickkleider
 - Mützen :: Schals
 - Wollene Strümpfe
- für Damen, Herren und Kinder

Carl Petzold.

Am Sonnabend, den 24. November
geht alt und jung zum
Elternabend
des Arb.-Turn-Vereins „Jahn“.

Habe mich niedergelassen als
**Fachärztin für Säuglings- und
Kinderkrankheiten**
Dr. med. Felicitas Hausteil.
Sprechstunden: 9—11 und 3—5. Fernsprecher 530.
Wittenberg (Bez. Halle), Heubnerstr. 4,
zunächst mit in der Wohnung meiner
Schwester, der prakt. Aerztin
Dr. Irmgard Hausteil.

„Gasthof zur Weintraube“.
Heute, Sonnabend, den 24. November:
Kirmes.

Es ladet freundlichst ein
Hermann Kase.

Bund
Königin
Luise.

Einladung nach Jessen
zum Deutschen Abend
am Mittwoch, d. 28. Nov.
Abfahrt: 6.46 abends.

Taschenuhren
Herren- und Damen-
Arm bandeduhren
Ohringe
Ketten empfiehlt
Herm. Schmidt,
Uhrmacher, Mittelstr. 28.

Feinsten
Näckerlachs
empfeilt
J. G. Fritzsche.

Preisermäßigung!

Von Montag, den 26. Novbr. ab kostet
1 Brot 5 1/2 Pfund schwer M. 1.00
1 Brot 3 Pfund 200 Gr. schwer M. 0.60
1 Brötchen 50 Gr. schwer, 3 Stück M. 0.10
1 Pfund Weizenmehl von 22—30 Pf.
Gleichzeitig empfehlen wir zum Weis-
nachfest alle Sorten

Honigtuchen und Baumbehang.
Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.
Die Bäcker-Innung.

**Viktoria-
Naumann } Nähmaschinen**
Köhler
Sprechapparate u. Platten
**Stock-
D. K. w. } Motorräder**
Diamant- }
Billigste Preise und Teilzahlung.

Fritz Rödler, Fernruf 253
Reparatur-Werkstatt / Autogenschweizeri.

Werkzeuge aller Art:

Schrot-, Bügel- und Handfägen, Sobelissen,
Stemmeisen, Feilen, Bohrer, Senfen, Sägen,
Beile, Aexte, Maurerhammer und -Kellen,
Haushaltungs-Geräte:
Tischmesser u. Gabeln, Fleisch- u. Reibmaschinen,
Wagen und Gewichte, eiserne Defen und Kohre.

Wilhelm Grahl.

Palast-Theater

Nur Heute **UFA** Sonnabend
Briefe, die ihn nicht erreichten ..
und **2 Lustspiele.**
Freitag, 8 1/2 Uhr:
Prinz Louis Ferdinand. (6 Akt)
„Liebe“
mit Elisabeth Vogner in 6 Akten.
Was viele Menschen noch nie sahen.
1 Akt.
„Die Kreuzotter“. (1 Akt).
Sonntag nachmittag:
Familien- und Kindervorstellung.
Kinder 20 Pf., Erwachsene 50 Pf.
Der Saal ist gemütlich geheizt.



am 2., 3. und 9. Dezember 1928

Veranstalter: Licht- und Kraftwerke Wittenberg G. m. b. H., Installateur-
Vereinigung Wittenberg, Verein für Handel und Gewerbe E. V., Zweckverband
vereinigter Innungen, Verein der Gast- und Schankwirte Wittenberg und Umg.,
Städterkehrsamt Wittenberg — Protektorat Oberbürgermeister Warm

Beleuchtungen:	Vorführungen:
Prachtbeleuchtung der Straßen	Platzkonzerte
Scheinwerfer- und Flutbeleuchtung öffentlicher Gebäude	Feuerwehrrübungen — Bekämpfung eines Großfeuers
Sonderausstellungen und Beleuchtung der Geschäfte	Rundfunkvorträge der Groß-Lautsprecher
Schaufensterwettbewerb mit Preisverteilung an das Publikum	Neue-Vorträge des Stadttheaters Lichtbälle, Verlosungen

Wendungen vorbehalten! **Der Christbaum für Alle!** Wendungen vorbehalten!
Sonder-Kraftpostverbindungen nach allen Richtungen!
Achtet auf Zeitungen und Bekanntmachungen!
Ausführliche Programme später!

Meine Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet!

Außer Gebrauchs-Artikeln, wie feinste Seifen, Käse-
Apparate, Maniture-Kästen, Kammgarnituren,
Lederwaren aller Art usw. finden Sie ein

großes Lager in Spielwaren

Das Neueste aus der Spielwarenbranche!
Sie stanno über meine Preise!
Kommen Sie und Sie werden Käufer!

Franz Dähne, Jorgauerstr.

Für den Herbst
sind die neuesten
Damen- u. Herrenhüte
eingetroffen.
Waschen-Rützen in verschiedenen Formen.
Damen-Pelzmäntel u. Jacken
Pelzgarnituren, sämtliche Befäße
Herren-Geh- u. Sportpelze.
Eigene Anfertigung, Umarbeitungen.
Einkauf von rohen Fellen!
Willy. Waisch, Kürschnermstr.

Drucksachen jeder Art

werden schnellstens angefertigt.
Herm. Steinbeiß, Buchdruckerei.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-
nahme, sowie Kranzspenden, beim Heimzuge
meines lieben Mannes, unseres guten Vaters
Ernst Schiepe
legen wir allen unsern herzlichsten Dank. Be-
sonderen Dank Herrn Pastor Diebemann-
Bethau für die trostreichen Worte am Grabe,
sowie den Mitgliedern der Zuchtstelle des Fabrik-
arbeiter-Verbandes Annaburg.
Dir aber, teurer Enschlafener, rufen wir
ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.
Die tieftrauernde Familie Schiepe.
Kol. Naundorf, den 22. November 1928.

Redaktion, Druck und Verlag von Herm. Steinbeiß, Annaburg

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr. Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.

Bestellungen nehmen alle Postämter und die Bezugsstellen, die Zeitungsboten und die Geschäftsstellen, Zeugnauerstr. 3, entgegen. In Fällen höherer Gewalt, Streich, Betriebsstörung usw. erfolgt jeder Anspruch auf Lieferung beim Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Beilagenenteil 30 Goldpfennig, einschli. Umrahmung. Sonntags- und feiertäglicher Satz mit Aufschlag. Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher eingelesen.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbesudsa.

Nr. 142.

Sonnabend, den 24. November 1928.

31. Jahrg.

Deutschlands Reparationsdenkschrift

Reichsregierung und Schuldkonferenz

Note an die Mächte bevorstehend.

England und Frankreich haben einwöchige Mitteilungen auf die Anregung der deutschen Regierung zu einer endgültigen Sachverständigenkonferenz hin zwar ergehen lassen, aber man kann nicht sagen, daß eine Weiterförderung oder auch nur Klärung der Sache bisher erfolgt ist. Auch wie nur wird zwar eine Umsicht zum Teil sich direkt widersprechenden Nachrichten über die Ansichten der Westmächte verbreitet, doch dieser Wust von Gerüchten führt kaum irgendwo weiter. Die Reichsregierung will nun in den aller nächsten Tagen in einer neuen Note noch einmal ihre Grundansätze darlegen, und zwar im wesentlichen folgende auf den Ausführenden, die Reichsfinanzminister Dr. Stresemann in seiner Reichstagsrede über die für Deutschland mögliche Lösung der Regelung des Problems gegeben hat.

Schuldentkonferenz notwendig

Der Inhalt der Denkschrift.

Die deutschen diplomatischen Vertreter werden im Laufe des kommenden in den fünf Hauptstädten der Entente-Mächte vorstellig werden, um das deutsche Memorandum über die Schuldregelung zur Kenntnis zu bringen. Es wurde bereits darauf hingewiesen, daß sich der Inhalt der deutschen Mitteilung auf die künftigen Ausführenden Dr. Stresemanns im Reichstage stützt. Nach deutscher Auffassung ist der Zeitpunkt für eine materielle Behandlung des Reparationsproblems noch nicht gekommen. Im Vordergrund der Konferenzarbeit müßte die deutsche Leistungsfähigkeit stehen, nach deren Befähigung und Unterlegung Vorschläge der Sachverständigen erfolgen könnten. Auch soll auf die Notwendigkeit des baldigen Zusammentritts der Konferenz hingewiesen werden, der nicht nur im Interesse Deutschlands, sondern ebenso sehr im Interesse der anderen Staaten liege.

Wie die Agentur Radio aus London meldet, ist zwischen den alliierten Regierungen bisher noch keine Einigung über eine gemeinsame Note an Deutschland erzielt worden. Wie die Agentur versichert, befänden allerdings keine großen Meinungsverschiedenheiten zwischen der britischen Auffassung und den Vorstellungen der anderen Regierungen. Der Pariser „Combs“ schreibt: Wie auch immer die Unabsehbarkeit der Sachverständigen beschränkt sein wird, man darf wohl erwarten, daß die Beschlüsse nur den Charakter von Vorschlägen haben, die Empfehlungen haben werden, die den Regierungen zu unterbreiten sind, die allein die Verantwortung für die endgültigen Beschlüsse für eine völlige und endgültige Regelung der Reparationen haben.

Frankreichs und Belgiens Sachverständige.

Es befindet sich, daß Frankreich in der Sachverständigenkonferenz durch Moreau, den Gouverneur der Bank von Frankreich, und Allier, den Pariser Rechtsgelehrten vertreten sein wird. Auf die Benennung eines dritten Sachverständigen wird man voraussichtlich verzichten.

Die belgische Regierung hat den Staatsminister Francaux, der bereits Mitglied des Dawes-Komitees war, beauftragt, die Fragen, die das demnächst zusammenzutretende Sachverständigenkomitee zu berathen haben wird, einem vorbereitenden Gremium zu unterziehen. Francaux hat den Auftrag angenommen.

Auch Amerika beteiligt sich.

Der „Chicago Tribune“ zufolge wurde in Paris, in London und in Berlin die Zustimmung gegeben, daß die Vereinigten Staaten ein Mitglied für das Sachverständigenkomitee ernennen werden unter der ausdrücklichen Voraussetzung, daß sich Washington in keiner Weise bindet. Das Wort nennt die Namen Young und Nuss Daves als Persönlichkeiten, die als amerikanische Sachverständige in Frage kommen.

Kleine Zeitung für eilige Leser

* Zwischen dem Reichspräsidenten von Hindenburg und dem argentinischen Präsidenten fand anläßlich dessen Amtsantritts ein persönlicher Telegrammwechsel statt. Der argentinische Präsident dankte dem Reichspräsidenten für die Reparationskonferenz, soll Sonnabend an die Entente-Mächte überreicht werden.

* Die Vereinigten Staaten haben die bisherigen 4 Arten Bestimmungen gegen die Einfuhr deutscher Eisenerze aufgehoben.

Massenfindung bei den Brennabornwerken.

Anlaß eines Tarifstreiks hat die Geschäftsleitung der Brennabornwerke in Brandenburg (Sabel) mehr als 800 Angestellten die Kündigung ausgesprochen. Da im Zusammenhang damit auch Arbeiterfindungen beobachtet sind, ist nicht bekannt, ob sämtliche Werksmeister haben oder die Kündigung erhalten.

Die Auswirkungen der Ausperrung.

In einer Broschüre beim Arbeitsamt in Schwerin teilt der Verfasser mit, daß die Auswirkungen der Ausperrung im Landkreise Herbe immer spürbarer würden. Es sei damit zu rechnen, daß in etwa 14 Tagen die „Gute-Sonnens-Hütte“ in Schwerin mit einer Besatzung von 133 Mann und die Stahlwerke Brinzinghals in Weisköthen mit einer Besatzung von 600 Mann zur Stilllegung förmlich müßten. Am übrigen feien im Landkreis Herbe bei den von der Ausperrung nicht betroffenen Werken bisher etwa tausend Entlassungen vorgenommen worden. Wie von unterirdischer Seite weiter mitgeteilt wird, haben die Stahlwerke Brinzinghals bei der Regierung bereits einen Stilllegungsantrag eingereicht.

Der Bischof von Radeborn zur Ausperrung.

Der Bischof von Radeborn wendet sich in einem besonderen Hirtenbrief an seine Diözesanen. Er fordert die Gläubigen auf, an dem von der Kirche organisierten Viehschmerz durch Stillhalten von Geldbeträgen sich rege zu beteiligen, namentlich aber auch durch die Gabe des Gebets mit dazu beizutragen, daß diese Not recht bald ein Ende nehme und großes Unheil verbutet werde. Am zweiten Adventssonntag soll in der ganzen Diözese eine Kollekte stattfinden, um die in Not geratenen Familien zu unterstützen. Der Bischof appelliert an die Parteien, damit sie alles tun, um dem Verfallungssturz zu verhindern.

20,1 Millionen Mehrausgaben in Preußen

Der preussische Etat für 1929.

Finanzminister Köpfer-Wilhoff hat eine ausführliche Übersicht über den Voranschlag für den preussischen Staatshaushalt für 1929 gegeben. Gegen das Vorjahr 1928 stellen sich die Mehrausgaben auf 20,1 Millionen. Diese 20,1 Millionen sollen im wesentlichen aufgebracht werden durch die Grundvermögenssteuern mit 10 Millionen und die Vertriebssteuern mit weiteren 10 Millionen. Wenn man die Steigerung der Ausgaben gegen die Vorjahreszeit betrachtet, so muß man daran denken, welche großen Lasten den Staaten aufgebürdet worden sind, im besonderen durch die Vermehrung der Polizeikosten, die früher wesentlich anders verteilt wurden. Große Sorge macht dem preussischen Finanzminister die Aufnahme von Anleihen, da die Zinsen nicht so leicht zu erlösen seien, besonders nicht in Amerika, im Falle anderserseits aber durch den Staat die Wirtschaft in ihrem Anleihenbedarf nicht gesichert werden dürfe.

Dr. Steiger zur politischen Lage.

Eine Rede in Hildesheim.

In einer Zentrumsvorlesung in Hildesheim sprach der preussische Landwirtschaftsminister Dr. Steiger, der sich unter anderem auch mit der durch die jüngsten Ereignisse geschaffenen Lage befaßte und die Arbeit der Kommissionen über die Ursachen unserer Steuerkämpfe behandelte. Bis her seien die Reparationen von amerikanischen Geld bezahlt. Eine Änderung der Verhältnisse könne nur durch Einschränkung der Lebenshaltung herbeigeführt werden. Zur Aussprechung in Vorrede betont der Minister, daß man von den Arbeitgebern mehr Verständnis erwarten dürfe. Bezüglich der Neuorganisations des Reichs forderte er eine durchgreifende Länderreform. Einen weiteren Namen seiner Ausführungen nahmen

Fragen des Konfords

ein, wobei der Minister erklärte, daß unsere Verfassung die Befestigung einzelner Konfordsbestimmungen erfordere, andere dagegen den Staat nicht unmittelbar in seinem Bestand bedrohten. Nicht nur kirchliche, sondern auch

staatliche Interessen gäbe es da heranzuführen. Die kirchliche Regierung sei nicht der Konfession gegenüber in der Pflicht zur Verantwortung der Arbeit sei nicht gegeben.

Nachdem sich Dr. Steiger fragen verbreitet hatte, kam er

zu sprechen. Die eingetretene Krise er auf ein Überangebot an ohne Zinsen auf zu vielen Weges Verbraucher verkauft wurde. Dies sei die Hauptursache der Preissteigerungen im Verein mit dem Minister am Schein-Kongress. Die mäßige Preisspanne verringert we

Kündigungen

Die Tarifabkommen in der Metallindustrie

Der Arbeitgeberverband für die Industrie hat die Tarifabkommen zurückgelehnt. Die Kündigung einzelner Arbeitszeitabkommen und Manteltarife in den drei Tarifgebieten Magdeburg, Halle und Leipzig ist in Zusammenhang mit dem Konflikt im Bergbau zu weihen, da die Metallindustrie in hohem Maße von dem Bergbau abhängig ist.

Zur Begründung weisen die Arbeitgeberverbände schon im Vorjahr sehr scharf gewarnt sei. Es komme hinzu, daß die Konjunktur rückläufig sei, so daß die gegenwärtige Lage eigentlich eine Lohnreduzierung erforderlich mache. Die Metallindustriellen wollen jedoch von sich aus eine derartige Forderung auf Lohnherabsetzung nicht stellen. Sie sind bereit, den fachen geltend gemachten Tarifvertrag zu erneuern und auch über den 31. Dezember hinaus in Geltung zu lassen, sofern der Vertrag für eine längere Zeit abgelehnt werden sollte. Sollten die Metallarbeiter auch im übrigen mittelberuflichen Gebiet Forderungen auf Lohnherabsetzung erheben, so würden die Metallindustriellen ihrerseits die Forderung auf Lohnherabsetzung stellen.



Verband der Deutschen Industrie zur Lage im Westen.

Der Verband der Deutschen Arbeitgeberverbände und das Präsidium des Reichsverbandes der Deutschen Industrie in gemeinsamer Sitzung zu der durch die Kündigungen in der Eisenindustrie des Westens herbeigeführten Beschlüssen des Reichsverbandes der Eisenindustrie heißt es: „Die in dem für die Eisenindustrie vorerwahnte Kundmachung eine wesentliche Steigerung der Selbstkosten eine Erhöhung der Eisenpreise, die eine Senkung des gesamten deutschen Preisniveaus mit sich bringen würde. Jede weitere Steigerung des Preisniveaus unter allen Umständen verurteilt die Wirtschaft in der Gegenwart. Die Anwendung dieser Gefahr dient die Unternehmungen in der gegenwärtigen Krise.“ Nach dieser Richtung hin muß daher die Öffentlichkeit der Wirtschaftsweltlichen Eisenindustrie mit dem großen Verantwortungsbewußtsein gewarnt werden, daß die deutsche Industrie im Interesse der Wirtschaft zu verhindern.

Schauplatz der Arbeitskämpfe.

Die englischen Gewerkschaften, die den westdeutschen Eisenindustrie die Pause in den Verhandlungen durch die Erklärungen der Arbeitgeber- und Arbeiterverbände zu den unrichtigen Fragen verweigert werden, die daraus nicht als geeignet erscheinen, die Atmosphäre zu entspannen. Die Folgen der Arbeitslosigkeit machen sich in immer weiteren Kreisen bemerkbar. Sie greifen sich in ihren letzten Auswirkungen auch auf das Ausland über. Auf einer Zusammenkunft des Verbandes der Maschinen- und Schiffbauindustriengewerkschaften in London wurde mitgeteilt, daß wegen der Ausperrung der deutschen Arbeiter wahrscheinlich einige Schiffe zur Ausbesserung nach britischen Häfen gelandt werden würden. Es wurde beschlossen, den Vollzugsausführungen der in Frage kommenden Gewerkschaften zu empfehlen, ihre Mitglieder anzuweisen, solche Reparaturarbeiten nicht auszuführen.